


# INDUSTRIE BEDARF

FACHMAGAZIN FÜR DEN INDUSTRIELLEN EINKAUF  
UND PRODUKTIONSVERBINDUNGSHANDEL

 Offizielles Organ des  
Fachverbandes des Maschinen- und  
Werkzeug-Großhandels e.V. (FDM)

Werkzeuge · Maschinen · Materialien · Verfahrenstechnik  
Arbeitsschutz · Logistik · Verbindungstechnik · Management

Nr. 1/2019



 **LogiMAT**  
2019

**19. – 21. Februar 2019**  
Messe Stuttgart  
Besuchen Sie uns  
in Halle 3 Stand C70.

Maßgeschneiderte Steigtechnik für industrielle Anforderungen

[www.hymer-project.com](http://www.hymer-project.com)



# Gesundheit ist die Hau(p)tsache

## Hautschutzhersteller Peter Greven Physioderm im Portrait

*Die Unternehmensgruppe Peter Greven, Hersteller von oleochemischen Produkten, mit Sitz in Bad Münstereifel, wurde 1923 als Seifenfabrik gegründet und bietet ein breites Produktportfolio an chemischen Roh- und Verarbeitungshilfsstoffen. Im Laufe der Jahre kamen Hautschutzprodukte hinzu, welche in der Peter Greven Physioderm GmbH (PGP), einem eigenständigen Tochterunternehmen, zusammengefasst sind. Am PGP-Standort in Euskirchen finden Vertrieb, Marketing sowie die Produktion, Abfüllung und Lagerung der Produkte statt. Innerhalb der Gruppe arbeiten mehr als 400 Mitarbeiter. PGP beschäftigt 60 Mitarbeiter am Unternehmenssitz in Euskirchen. Hier traf INDUSTRIEBEDARF Marketingleiter Andreas Todtenhöfer und den kaufmännischen Leiter Frank Severiens zum Gespräch.*

Wer in industriellen Betrieben arbeitet, ist sich oft nicht bewusst darüber, welchen Beanspruchungen seine Haut täglich ausgesetzt ist. Während Mitarbeiter auf den Schutz ihrer Füße, Hände, Köpfe, Ohren und Augen achten, vergessen sie häufig, dass auch ihre Haut Schutz benötigt.

Denn: Hautkrankheiten zählen zu den häufigsten auftretenden Berufskrankheiten. Deshalb bietet PGP neben seinen Hautschutzsystemen der Marken Physioderm, Greven, Lordin und Lindesa, einen umfangreichen Service an, der zur Aufklärung beitragen soll.

**INDUSTRIEBEDARF:** PGP deckt die komplette Bandbreite an Pflegeprodukten für die Haut ab – Cremes für Gesicht, Hände und Körper, Wasch- und Duschgele, Lippenpflege und Desinfektionsmittel. Welche begleitenden Dienstleistungen umfasst Ihr Hautschutzprogramm?





Andreas Todtenhöfer, Kyra Kutter  
(Redaktion INDUSTRIEBEDARF)  
und Frank Severiens

**Frank Severiens:** Zum einen erstellen wir für Industrieunternehmen der verschiedensten Bereiche individuelle Hautschutzpläne. Von Branche zu Branche unterscheidet sich der Bedarf an Hautschutzprodukten. Es gibt Betriebe, denen ein Produkt – zum Beispiel eine Pflegecreme – genügt, andere benötigen ein komplettes Hautschutzprogramm. In die Erstellung des richtigen Plans müssen die unterschiedlichsten Faktoren miteinbezogen werden.

So muss man beispielsweise folgende Fragen beantworten: Arbeiten die Mitarbeiter draußen? Benötigen sie deshalb einen UV- oder Kälteschutz? Ist die Umgebung sehr schmutzig? Mit welchen Materialien kommt ein Mitarbeiter in Berührung? Wie hoch sind die Hautbelastungen? Sind all diese Fragen geklärt, können wir unsere Kunden mit dem passenden Hautschutzprogramm versorgen. Im Moment arbeiten wir daran, unser Beratungsangebot in die digitale Welt zu transferieren. So ist es beispielsweise möglich, mithilfe eines Online-Konfigurators ([www.hautschutzplan24.de](http://www.hautschutzplan24.de)) einen Hautschutzplan zu erstellen. Zudem haben wir einen eigenen YouTube-Kanal. Hier findet man zum Beispiel Videos zur richtigen Handwäsche und Nutzung von Desinfektionsmitteln.

**Andreas Todtenhöfer:** Zusätzlich veranstalten wir in größeren Betrieben Hautschutztage, an denen Fachleute aus unserem Hause über die Notwendigkeit von Hautschutz sprechen, die Mitarbeiter informieren und Proben verteilen. Unser Ziel dabei ist es, zur Aufklärung beizutragen und stärker auf das Thema Haut-

schutz aufmerksam zu machen. Vielen ist gar nicht bewusst, wie wichtig Hautschutz ist – das möchten wir ändern. Unser Service-Angebot umfasst weiter auch Risiko- und Gefahrenanalysen. Hierzu gehört eine Betriebsbesichtigung, bei der unter anderem die Waschplätze oder Werkbänke in einer Firma überprüft werden.

**IB:** Der Hautschutz ist ein Wachstumsmarkt. Haben Sie eine Wachstumsstrategie?

**Todtenhöfer:** Im Oktober 2018 hat die Erweiterung unseres Produktionsgebäudes begonnen, um mehr Platz für die Mitarbeiter zu schaffen. Die Büros werden größer und es entstehen neue Gemeinschaftsräume. Dies ist ein Schritt unserer Wachstumspläne. Ende 2019 soll das Gebäude fertiggestellt sein. Auch im Bereich Export möchten wir weiter wachsen. Unser Exportanteil soll in den nächsten Jahren auf deutlich über 20 Prozent gesteigert werden.

**IB:** Welche internationalen Märkte sind interessant für Sie?

**Todtenhöfer:** Wichtige Exportmärkte sind für uns Österreich und die Benelux-Staaten – hier haben wir eigene Außendienstmitarbeiter – sowie Polen. Zudem haben wir auch internationale Handelspartner u. a. in Russland, den USA, Australien und Neuseeland. Unser Fokus wird aber weiterhin auf Europa liegen. Grund hierfür ist



Bei der Herstellung seiner Hautschutzprodukte muss das Unternehmen zahlreiche Vorschriften beachten.

unter anderem, dass die Gesetzgebung – zumindest in den meisten Ländern – klar geregelt ist.

**IB:** Welche Herausforderungen begegnen Ihnen noch, neben der Schwierigkeit, stärker auf das Thema Hautschutz aufmerksam zu machen?

**Severiens:** Eine große Herausforderung liegt ganz klar im Bereich der Forschung und Entwicklung. Wir beschäftigen uns z. B. ständig mit der Frage, welche speziellen Inhaltsstoffe im beruflichen Hautschutz verwendet werden können, um Produkte zu kreieren, die eine hohe Reinigungskraft haben, zusätzlich aber auch



Mit rund 3600 Quadratmetern Lagerfläche und 6000 Paletten-Stellplätzen verdreifacht der Hautschutz-Spezialist PGP seine Lagerkapazitäten am Stammsitz in Euskirchen



Die Entwicklung, Herstellung, Lagerung und schließlich die Auslieferung finden am Stammsitz in Euskirchen statt.



Mit den vier Produktprogrammen – Physioderm®, Greven®, Lordin® und Myxal® – erfüllt PGP unterschiedliche Anforderungen verschiedener Anwender an Produkte zur Gesunderhaltung der Haut.

sehr hautverträglich sind. Die meisten Hautreiniger gegen starke Verschmutzungen beinhalten abrasive Stoffe, die sehr aggressiv sind.

Zwei Jahre lang haben wir gemeinsam mit der Universität Osnabrück an einer milden Tensid-Mischung geforscht, die mild zur Haut ist und gleichzeitig starke Verschmutzungen zuverlässig entfernt – eigentlich etwas, das sich gegenseitig ausschloss. Die Hautreiniger, die wir aus diesen Forschungsergebnissen entwickelt haben, reinigen bei starken Verschmutzungen sehr gründlich und sind zudem sehr hautfreundlich. Diese Kombination gab es in dieser Form so bislang nicht.

**Todtenhöfer:** Hinzu kommt die Verantwortung, die wir gegenüber der Umwelt haben. Nachhaltigkeit wird in unserem Unternehmen großgeschrieben, stellt uns jedoch tagtäglich vor Herausforderungen. In unserem Sortiment findet sich zum Beispiel die Flüssigwaschlotion Ecosan, die das Umweltzeichen „Blauer Engel“ verliehen bekommen hat.

Ecosan und weitere Produkte aus unserem Hause haben zudem auch das EU-Ecolabel erhalten. Die Konsumenten wünschen sich umweltfreundliche Produkte. Wir verwenden daher Öle, Fette und Wachse auf der Basis natürlicher und erneuerbarer Rohstoffe, die zertifiziert,

also nachweislich umweltfreundlich sind. Das stellt uns wiederum vor die Herausforderung, dass sich dies natürlich nicht in den Preisen widerspiegeln soll.

**IB:** In Ihrer Branche müssen Sie natürlich zusätzlich zum bewussten Umgang mit der Umwelt auch eine spezielle Verantwortung den Menschen, vor allem auch Ihren Mitarbeitern, gegenüber übernehmen. Wie gelingt Ihnen das?

**Severiens:** Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen und danach leben wir auch. Wir haben flache Hierarchien und die Türen der Geschäftsführung stehen jedem Mitarbeiter jederzeit offen – auch die der Inhaber, denen die Nähe zu ihren Betriebsangehörigen sehr wichtig ist. Auch liegt uns viel daran, die individuellen Stärken jedes Einzelnen zu fördern, um den Mitarbeitern die Chance zu geben, sich im Unternehmen zu entwickeln. Dazu gehört aber auch, Schwächen zu akzeptieren – jeder von uns hat welche. Zudem achten wir immer darauf, dass das Wohlergehen am Arbeitsplatz geboten ist und letztendlich auch, dass die Menschen Spaß an ihrer Arbeit haben.

**Todtenhöfer:** Zusammenhalt und ein freundliches, angenehmes Miteinander gehören auch dazu. Regelmäßig fahren wir beispielsweise mit einem angemieteten Bus von Bad Münstereifel aus nach Köln und nehmen dort gemeinsam am Business Run, B2Run, teil. Weiter veranstalten wir auch Wandertage mit anschließendem Grillfest, an denen die Mitarbeiter gemeinsam mit ihren Familien teilnehmen können. Und es findet einmal im Jahr ein Fest statt, das für die Mitarbeiter organisiert wird. Dies wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen und zeigt uns, dass sie gerne Teil von PGP sind. (kk)

[www.pgp-hautschutz.de](http://www.pgp-hautschutz.de)



Feierten gemeinsam die Verleihung des Umweltzeichens „Blauer Engel“ und des EU-Ecolabels (v.l.): Henning Scholtz von der RAL, Frank Severiens, Robert Börnicke (beide PGP), Rüdiger Wollmann (RAL) und Dr. Bert Nolte (PGP). (Bilder: PGP)